

Früh übt sich, wer einmal gesund und schlank sein will

Maria Jaggi
19. Januar 2007

Jedes fünfte Schweizer Kind ist übergewichtig. Katrin Hofer und ihr Team kämpfen mit ihrem Projekt «Ä Halle wo's fägt» gegen den Bewegungsmangel unter Kindern. Noch fehlt es ihnen an finanzieller Unterstützung.

Sechs Turnhallen in der Region Thun bieten die Aktion «Ä Halle wo's fägt» an. Das Projekt spricht Kinder bis sechs Jahre und ihre Eltern an und soll einen Beitrag zur Gesundheit der zukünftigen Generation leisten. Die zweistündigen «Bewegungserlebnisse» finden an jedem zweiten Sonntag bis Ende März statt. Momentan nehmen rund hundert Kinder pro Wochenende daran teil.

Anders als Muki-Turnen

«Unser Anspruch ist, die koordinativen und motorischen Fähigkeiten der Kinder zu wecken und zu fördern», sagt Katrin Hofer, die das Projekt zusammen mit drei weiteren Personen betreut. «Ganz wichtig für uns ist, dass die Kinder hier selber entscheiden, wo und wie sie turnen wollen. Es ist also kein Muki-Turnen, bei dem die Kinder nur machen dürfen, was ihnen vorgezeigt wird.»

Die Idee für eine «Halle wo's fägt» entstand vor rund zweieinhalb Jahren: Katrin Hofer und Sabina Rupp, die das Projekt mit betreut, diskutierten darüber, wie sie ihren Kindern im Winter



Kleinkinder beim spielerischen Turnen: Immer mehr Eltern machen mit ihren Kindern bei der Aktion «Ä Halle wo's fägt» mit.

zvg/Tina Baumgartner

mehr Bewegung verschaffen konnten. Daraufhin mieteten die beiden die Eigerturnhalle in Thun und lancierten ihr Projekt.

Von lokal zu regional

«Als immer mehr Leute von unserem Angebot Gebrauch machten, war uns bewusst, das wir das Angebot auf andere Turnhallen in der Region ausweiten müssen.» Deshalb bildeten Ho-

fer und Rupp zusammen mit ihren Lebenspartnern ein Projektteam, das unter der Firma H2 Solutions GmbH läuft. Das Unternehmen setzt sich für gesundheitsfördernde Projekte ein.

Seit diesem Winter ist die Eigerturnhalle nicht mehr die einzige «Halle wo's fägt»: Auch in der Buchholzhalle in Thun, in Hünibach, Steffisburg, Ueten-

dorf und Münsingen stehen die Turnhallen am Sonntagmorgen den Sprösslingen zur Verfügung. Das Projekt wird durch Sponsoren finanziert, der Eintritt von fünf Franken dient als Entschädigung für die Betreuer.

«Leider wird unser Projekt nicht von allen beteiligten Gemeinden unterstützt», so Hofer. «Wir würden uns wünschen, dass uns wenig-

tens die Hallenmieten erlassen würden.» **CHRISTOPH KUMMER**

Die nächsten Termine von «Ä Halle wo's fägt»: **21. Januar** in der Buchholzhalle in Thun und in der Sonnenfeldhalle in Steffisburg, am **28. Januar** in der Eigerturnhalle in Thun, der oberen Turnhalle in Hünibach, der Riedern-Turnhalle in Uetendorf und der Schlossmatthalle in Münsingen. Informationen zu den **weiteren Terminen** erhalten Sie von Katrin Hofer unter Tel. 033 437 12 34.